

Wasser für alle Fälle

HERRLIBERG. «Woher kommt das Wasser, wohin fliesst es?» Im Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg (VVH) gab Gemeinderat Felix Besser dazu Antworten. Der Bereich Tiefbau/Werke der Gemeinde Herrliberg schliesst Strassen, Gehwege und Plätze, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Bäche sowie das Elektrizitätswerk und das Glasfasernetz ein. Die Herrliberger Wasserversorgung wird durch ein Seewasserwerk im Tannacher (Meilen) und ein Grundwasserpumpwerk im Tambel sichergestellt. Zudem werden zwei Quellen für Trinkwasser genutzt: Die Schlössliquelle beim Sennhof sowie die Quelle beim Spritzenhäuschen Wetzwil.

Auf fünf Terrassen

In der Diskussion um Ressourcen stellt der Wasserverbrauch ein brisantes Thema dar, nicht nur im aktuellen Uno-Jahr des Wassers. In Herrliberg wurden im Jahr 2011 460 000 m³ Wasser bezogen, was etwa 210 Liter pro Einwohner und Tag entspricht. Demgegenüber liegt der durchschnittliche Wasserverbrauch in Schweizer Haushalten bei 162 Liter pro Person und Tag. Beim Wasserverbrauch in Herrliberg fallen rund 30 Prozent für die Toilettenspülung, 20 Prozent für Baden/Duschen und 19 Prozent für Waschmaschinen an.

Ein vieldiskutiertes Thema ist immer wieder der Wasserhärtegrad. Das Herrliberger Gemeindegebiet erstreckt sich auf fünf Geländeterrassen. Je nach Höhe reicht der Wasserhärtegrad von weich bis hart. Vom See bis zum Humrigen ist er noch weich, da das Wasser hauptsächlich aus dem See



Das neue Reservoir Holzboden im Bau. Bild: zvg

stammt. In höheren Lagen wird er zunehmend härter, da eine Mischung mit Grundwasser stattfindet. Die Herrliberger Wassergewinnung erfolgt zu 68 Prozent aus dem Zürichsee und 25 Prozent aus dem Grundwasser. 7 Prozent des Wassers entstammt dem Quellwasser.

Um die grossen Höhenunterschiede in Herrliberg zu über-

winden, bestehen sieben Reservoirs, die auf fünf Druckzonen verteilt sind und vom Sellholz bis zum Zopfenried reichen. Auf dem Gemeindegebiet stehen 350 Hydranten.

Kontinuierlicher Unterhalt

Es steckt viel Technik im Boden, die laufend angepasst, erneuert und unterhalten werden muss. Allein für die Wasserversorgung sind 75 km Rohrleitungen verlegt. Der Anlagenwert für die Herrliberger Wasserversorgung beträgt rund 69 Mio. Franken, wobei bei einer veranschlagten Nutzungsdauer von 65 Jahren pro Jahr rund 1 Million Franken ausgegeben wird.

Das Seewasserwerk Tannacher gehört dem Zweckverband Meilen-Herrliberg-Egg an, wurde 1972 erbaut und 2004/05 saniert. Betrieben wird sie durch die Energie und Wasser Meilen AG. Die Abwasserentsorgung erfolgt über die Abwasserreinigungsanlage, die vom Zweckverband Meilen-Herrliberg-Uetikon unterhalten wird. In Herrliberg sind für die Abwasserentsor-

gung über 42 km Rohrleitungen verlegt. Es bestehen vier Regenklärbecken, sechs Hochwasserentlastungen und acht Pumpwerke. Der Anlagenwert übersteigt die der Wasserversorgung und beträgt rund 83 Millionen Franken, der jährliche Unterhalt beläuft sich auf etwa 1 Million Franken bei einer mittleren Nutzungsdauer von 75 Jahren.

Regenklärbecken Pfarrgasse

Das Gemeindegebiet ist von zahlreichen Bächen durchzogen. Dabei ist der obere Gemeindeteil besonders durch Unwetter gefährdet. So wurde der Weiler Wetzwil mehrmals von Überschwemmungen heimgesucht, so dass der Wetzwilerbach saniert werden musste.

Wer hätte gedacht, dass sich unter der lauschigen Wiese Ecke Grütstrasse / Pfarrgasse ein dreistöckiges Regenklärbecken befindet? Auch hier ist ein kontinuierlicher Unterhalt notwendig. Das Regenklärbecken wurde 2010/11 mit 500 000 Franken vollständig saniert. Das Reservoir im Sellholz ist zugleich

Schaltzentrale aller Herrliberger Reservoirs. Die Überwachung erfolgt sowohl durch den Brunnenmeister Jakob Isliker als auch durch Thomas Buchmüller, Betriebsleiter Tiefbau/Werke der Gemeinde Herrliberg. Das neueste Reservoir steht in der Schützenmur. Gegenwärtig entsteht ein weiteres Reservoir im Holzboden, etwas oberhalb des bereits bestehenden. Durch die Höhendifferenz entsteht ein weiterer Reservoir im Holzboden, etwas oberhalb des bereits bestehenden. Durch die Höhendifferenz entsteht ein weiteres Reservoir im Holzboden, etwas oberhalb des bereits bestehenden. Durch die Höhendifferenz entsteht ein weiteres Reservoir im Holzboden, etwas oberhalb des bereits bestehenden.

Die Wasserversorgung für die Zukunft umfasst u.a. die Umsetzung des Wasserversorgungsplans, der auf über 20 Jahre angelegt ist, sowie die Erarbeitung eines Konzepts mit Massnahmen für Trinkwasserversorgung in Notlagen. Auch die Abwasserentsorgung schliesst eine Grundlagenplanung über 20 Jahre ein. An der Gesamtanierung der Abwasserreinigungsanlagen wird Herrliberg sich mit rund 7 Mio. Franken beteiligen. (e)

www.vvherrliberg.ch

VVH-Engagement seit 1910

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg (VVH) besteht aus mehreren Gruppen, die sich für das Wohl der Gemeinde Herrliberg in den Bereichen Dorf, Natur und Geschichte einsetzen. An der gut besuchten Generalversammlung vom 21. März berichteten sie über ihre Tätigkeiten, bevor Gemeinderat Felix Besser seinen Vortrag über die Wasserversorgung in

Herrliberg hielt, die eine rege Diskussion nach sich zog.

Gegenwärtig setzt das VVH-Dorfarchiv den Schwerpunkt auf die Erweiterung seiner Sammlung. Besitzen Sie alte Dokumente oder Objekte, die Herrliberg betreffen? Das Dorfarchiv würde gerne Kopien erstellen oder nicht mehr benötigte Objekte in ihre Sammlung aufnehmen. (e)